Allgemeine Geschäftsbedingungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Unterrichtsverträge zwischen Ihnen und der Spanischen Ballettschule, Francisco Ruiz-Echarri Laguna (nachfolgend „Spanische Ballettschule“ oder „wir“), und die Durchführung des Unterrichts.

1. Anmeldung

(1) Sie können sich für die Teilnahme am Unterricht der Spanischen Ballettschule unter Verwendung unseres Anmeldeformulars schriftlich oder durch Übersendung eines Scans des ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformulars per E-Mail an info@spanische-ballettschule.de anmelden. Bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern muss die Anmeldung von einem Erziehungsberechtigten des Schülers unterschrieben werden.

(2) Der Unterrichtsvertrag kommt durch Bestätigung der Anmeldung in Textform durch die Spanische Ballettschule zustande.

(3) Der Unterrichtsvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(4) Der erste Monat ab Vertragsschluss gilt als Probezeit.

2. Unterricht, Preise

(1) Der Unterricht erfolgt in Gruppen entsprechend dem Leistungsniveau der Schüler.

(2) Es gilt der zu Beginn des Schuljahres von uns festgelegte Stundenplan. Änderungen auch während des Schuljahres bleiben vorbehalten.

(3) Während der Schulferien in Bayern und an gesetzlichen Feiertagen findet kein Unterricht statt. In dieser Zeit sind die monatlichen Beiträge weiter zu entrichten.

(4) Kann der Unterricht wegen Verhinderung (z.B. Erkrankung) einer Lehrkraft nicht stattfinden, werden wir uns um Stellung einer Ersatzlehrkraft bemühen. Muss der Unterricht entfallen, können Sie an Ersatzterminen teilnehmen.

(5) Können Sie wegen Verhinderung nicht am Unterricht teilnehmen, können Sie an anderen Unterrichtseinheiten als Ersatzterminen nur nach Absprache mit uns teilnehmen. Ein Anspruch, den nicht erhaltenen Unterricht nachzuholen oder ein Anspruch auf anteilige Erstattung der Vergütung bestehen nicht.

3. Vergütung

(1) Die aktuellen Preise können Sie unserer Preisliste entnehmen.

(2) Die Vergütung ist monatlich im Voraus zu entrichten. Hierzu erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung.

(3) Wird eine Abbuchung (beispielsweise wegen mangelnder Deckung) nicht ordnungsgemäß abgewickelt, erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 10,00.

4. Foto- und Filmaufnahmen, Veröffentlichung

(1) Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie zu, dass während des Unterrichts und bei Vorstellung der Spanischen Ballettschule Foto- und Filmaufnahmen von Ihnen hergestellt und durch die Spanische Ballettschule kostenfrei für Veröffentlichungen (z.B. in Broschüren, Programmheften, auf unseren Internetseiten und in sozialen Netzwerken) verwendet werden.

(2) Wenn Sie mit der Herstellung und/oder Veröffentlichung von Foto- und Filmaufnahmen von Ihnen nicht einverstanden sind, können Sie vor Herstellung widersprechen. In diesem Fall können Sie an der entsprechenden Veranstaltung nicht teilnehmen.

5. Kündigung, Aussetzung

(1) Während der Probezeit kann der Unterrichtsvertrag jederzeit zum Ablauf der Probezeit gekündigt werden. In diesem Fall endet der Unterrichtsvertrag zum Ablauf der Probezeit. Die Verpflichtung zur Zahlung der Vergütung für die Probezeit bleibt hiervon unberührt.

(2) Außerhalb der Probezeit kann der Unterrichtsvertrag durch Sie oder durch uns jeweils mit vierwöchiger Frist zum 31.08. oder zum 27.02. eines jeden Jahres ordentlich gekündigt werden.

(3) Die Kündigung muss zu ihrer Wirksamkeit in Textform erfolgen.

(4) Können Sie aus zwingenden Gründen (z.B. lang andauernde Erkrankung, die eine Teilnahme am Unterricht unmöglich macht; Abwesenheit vom Heimatort) länger als vier Wochen nicht am Unterricht teilnehmen, können Sie die Aussetzung des Unterrichtsvertrages beantragen, sofern die Verhinderung glaubhaft gemacht wurde (z.B. durch Vorlage eines ärztlichen Attests, amtliche Meldebescheinigung). Im Falle der Aussetzung ruht der Unterrichtsvertrag für die Dauer des Verhinderungsgrundes.

(5) Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt von den vorstehenden Regelungen unberührt. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der beidseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertrages bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

6. Änderungen

(1) Über Änderungen dieser AGB werden wir Sie mit einer Vorlaufzeit von mindestens 2 Wochen informieren.

(2) Sie sind berechtigt, der Änderung innerhalb einer Frist von 2 Wochen zu widersprechen. Widersprechen Sie nicht innerhalb von 2 Wochen, wird der Unterrichtsvertrag unter Einbeziehung der geänderten AGB fortgesetzt.

(3) Im Falle des Widerspruchs sind wir berechtigt, den Unterrichtsvertrag innerhalb von 2 Wochen außerordentlich zu kündigen. Machen wir von diesem Kündigungsrecht nicht innerhalb von 2 Wochen Gebrauch, wird der Unterrichtsvertrag unter Einbeziehung der bisherigen AGB fortgesetzt.

7. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder zum Teil unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit dieser AGB im Übrigen nicht berührt.